

WIPPERFÜRTH – LINDLAR

Wenn's in Köln klappt, kommt Lindlar dran

Musiker Abdou Ezzari aus Marokko plant sein Projekt „Orient Exit“ in der bergischen Wahl-Heimat

Abdou Ezzari (47) ist Musiker. Der Marokkaner lebt mit seiner Frau seit einem Jahr in Lindlar auf einem Bauernhof. Biggi Kittel sprach mit ihm über seine Musik und sein neues Projekt „Orient Exit“.

Sie leben seit einem Jahr in Lindlar. Warum haben Sie als vielseitiger Künstler Köln verlassen?

Das hat eher pragmatische Gründe, meine Frau ist Lehrerin in Wipperfürth und wir wollten sowieso mehr in die Natur, was meinem Ursprung ja auch viel näher kommt. Hier gibt es gute Luft und Ruhe und wenn ich mich nicht mit der Musik beschäftige, kann ich auf unserem Grundstück gärtnern und mich wieder erden.

Ist das denn für Ihre Arbeit nicht kontraproduktiv?

Eher im Gegenteil. Das Bergische inspiriert! Bei einem Waldspaziergang kam ich auf die Idee, meine eigene Oud zu bauen und dazu heimische Hölzer zu benutzen. Ich liebe es, die Instrumente selbst zu bauen, da kommt meine Handwerkerseele durch. Rausgekommen ist eine Kombination von Holz aus dem Bergischen, afrikanischem Mahagoni und Ebenholz. Abschließend habe ich mein neu gebautes Instrument mit Schellackpolitur französischer Art (lacht) bearbeitet und mit einem elektrischen Tonabnehmer versehen, normalerweise kennt man diese Art Laute nur als traditionelles Instrument. Ich bewege mich mit meiner E-Oud hier also auf ziemlich unbekanntem Terrain.

Fehlt Ihnen nicht das Musiker-Netzwerk aus Köln?

Mein neues Projekt ist ein Solo-Projekt und ich arbeite im Moment alleine. Wenn ich Kontakt zu Musikern haben möch-



Abdou Ezzari mit seiner E-Oud, einer elektrischen Version der traditionellen Kurzhalslaute. (Foto: Schmitz)

te, so kommen Sie mich besuchen, oder ich fahre nach Köln, so weit ist es ja auch nicht entfernt. Hinzu kommt, dass wir hier viel mehr Platz haben und ich die Möglichkeit habe so laut Musik zu hören und zu machen, wie es mir beliebt. Die Nachbarn, die weit entfernt sind, freuen sich sogar über die exotischen Klänge hier im Dorf. Es hat uns sowieso gewundert, wie offen und freundlich die Menschen, auch mir gegenüber sind. Es ist nun mal nicht selbstverständlich, dass sie hier im Wald einen Nordafrikaner antreffen. Interessanterweise wurde ich von einem sehr netten Nachbarn beim Einzug arabisch begrüßt. Das hat mich schon sehr be-

rührt. Wir kochen hier im Dorf manchmal auch afrikanisch zusammen und wir haben hier schon ein Musik- und Kunstfest veranstaltet, was einen guten Anklang gefunden hat. Geplant ist, dass wir vielleicht alle zwei Jahre solch ein Fest veranstalten.

Sie sprachen von Ihrem Ursprung. Wo in Marokko sind Sie geboren und wie sind Sie zu der Musik gekommen?

Ich bin ein Hauptstadtkind, in Rabat geboren, groß geworden bin ich in Meknes. Ich hatte das Glück, in einer Musikerfamilie aufzuwachsen. Mit sieben habe ich meine erste Jamsession mit meiner Familie gehabt, da durfte ich Tbilä spielen (eine

Doppel-Trommel, die man mit zwei Stöcken spielt). Für mich war es genial und hat mir ein gutes Gefühl gegeben, der Beatmacher in der Session zu sein, es hat mich beflügelt. Da habe ich gespürt, dass die Musik ein großer Teil von mir ist.

Wie ging es weiter?

Mein Vater war Musiker und hat gerne Familienfeste mit Musikern veranstaltet. Als ich neun Jahre alt war, gab es ein Fest bei uns zu Hause, da habe ich zum ersten Mal ein Saxophon gesehen und gehört. Nach dieser Veranstaltung haben die Musiker ihre Instrumente dagelassen und ich habe alle ausprobiert (Ezaari grinst). Mit elf Jahren habe ich

dann mein erstes Instrument gebaut. Eine Gitarre, die Saiten waren aus Fahrradbremskabeln. Als ich 13 war, starb leider mein Vater und danach war mein Bedürfnis nach Musik noch größer. Mit 14 habe ich meine erste Gitarre gekauft und Unterricht in einer privaten Musikschule genommen. Glücklicherweise hat meine Mutter erkannt, dass ich ohne Musik nicht glücklich sein konnte und mich unterstützt. Anfang der 90er Jahre bin ich nach Frankreich gezogen und gründete meine eigene Band „Abdul-A“ mit der wir Funk, Rock und Blues gespielt haben. Ich war Sänger und Gitarrist. Jahre später habe ich Deutschland und Köln besucht und

fand die Musikszene faszinierend. Kurz darauf bin ich nach Köln gezogen und fand neue Musikerkontakte.

Was genau können wir von „Orient Exit“ erwarten?

Ein großes Potpourri an Musikrichtungen, Melodien und Sounds, geschmückt mit elektronischen Klängen. In der Musikerszene als „Oriental-Afro-Rock-Jazz-Elektron-Fusion-Tribal“ bezeichnet, und mit der selbst gebauten E-Oud, kreiere ich meinen eigenen Sound.

Für welches Publikum ist Ihre Musik geeignet?

Für Menschen, die nicht auf eine bestimmte Musikrichtung festgelegt sind. Wir präsentieren das neue Projekt erst einmal im Barinton-Musikclub in Köln-Ehrenfeld, einer sehr schönen, kleineren Location, die unter den Musikern ein Begriff ist, weil ich glaube, dass dort noch mehr Menschen für diese Art der Musik offen sind. Kommt es gut an, würden wir es hier in Lindlar auch gerne präsentieren. Ich kann mir vorstellen, dass die Menschen hier offen sind, haben sich doch jetzt schon viele für das Konzert in Köln vormerken lassen. Schön ist ja, dass Lindlar nicht weit ab ist und wie gesagt, schwelt noch die Idee, ein Festival in Lindlar zu installieren.

Ja, das ist Zukunftsmusik, aber glauben Sie, dass „Orient Exit“ in Lindlar eine Chance hat?

Ich bin erst seit einem Jahr hier und ich denke, dass sich vielleicht nach und nach Kontakte bilden werden. Schön war, dass ein Musiker-Freund Nondas Ladas hier in Lindlar ein Musikförderprojekt für Kinder und Jugendliche geleitet hat, leider habe ich das nicht frühzeitig erfahren. Ich denke aber, dass ich auch hier in Lindlar Menschen mit meiner Musik erreichen werde und für meine Musik begeistern kann.

NOTDIENSTE

APOTHEKENNOTDIENST

Wipp./Hückesw./Radevormwald: Dienst hat von 8.30 Uhr bis 8.30 Uhr des Folgetages:
Montanus-Apotheke, Hückeswagen, Islandstraße 50, Ruf (0 21 92) 12 46.

Lindlar: Dienst hat von 8.30 Uhr bis 8.30 Uhr des Folgetages:
Aggertal-Apotheke, Engelskirchen, Bahnhofplatz 4, Ruf (0 22 63) 37 50.

ÄRZTENOTDIENST

Wipperfürth/Wipperfeld:

Die Telefonnummer der Notarztpraxis am Krankenhaus Wipperfürth lautet (0 22 67) 88 95 59. Bundesweit einheitliche kostenlose ärztliche Notrufnummer 116 117.

ZAHNARZT

Notdienstnummer für Oberberg: Telefon (01805) 98 67 00.

Patienten an den Kreisgrenzen können sich auch an die Notrufe der Nachbarkreise wenden. Die Rufnummer für den Märkischen Kreis lautet (0 23 51) 2 29 96.

KINDER- UND FACHÄRZTE

Telefon (0 18 05) 04 41 00

GIFTNOTRUF

(0 22 61) 192 22

NOTARZT

112

KRANKENHÄUSER

Wipperfürth Tel. (0 22 67) 88 90
Lindlar Tel. (0 22 66) 910
Engelskirchen Tel. (0 22 63) 8 10
Gummersbach Tel. (0 22 61) 170

TERMINE

Wanderung der Kolpingsfamilie

Dienstag, 27. November

AUSSCHUSS

Lindlar. 16 Uhr, Parkplatz Fronhofgarten, Ortstermin des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses. 17.30 Uhr, Ratssaal Alte Schule, Eichenhofstraße 6, Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses.

LETZTES GELEIT

Lindlar. 13.30 Uhr, Parkplatz Friedhof, die Schützen geben Uwe Spiegel das letzte Geleit.

WANDERUNG

Wipperfürth. 14 Uhr, ab Parkplatz Ohler Wiesen, Wanderung der Kolpingsfamilie Wipperfürth.

KIRCHE

Wipperfürth. 19 Uhr, Kirche am Markt, Anmeldungen für den kirchlichen Unterricht, eingeladen sind Eltern, deren Kinder bis zum 30. September 2000 geboren wurden und die konfirmiert werden sollen.

EHRENAMT

Lindlar. 10 bis 12 Uhr, Rathaus, Zimmer 110, Borromäusstraße 1, Sprechstunde der Ehrenamtslotsen. Telefon 0 22 66/966 73.

CHORPROBE

Wipperfürth. 17.30 Uhr, Pfarrheim St. Nikolaus, Chorprobe des Männerchors.

JUGENDZENTRUM

Lindlar. 16.30 Uhr, Jugendzentrum Horizont, Pollerhofstraße 19, Bewerbungstraining. Info: Stefan Bartsch, 01 70/443 26 54.

Lindlar. 17.30 Uhr, Jugendzentrum Horizont, Pollerhofstraße 19, Kunstworkshop. Infos: Stefan Bartsch, 01 70/443 26 54.

Lindlar. 17 bis 19 Uhr, Jugendzentrum Horizont, Pollerhofstraße 19, Mädchengruppe ab 12 Jahren.

SPORT

Wipperfürth. 16 bis 17 Uhr, WLS-Bad, Ostlandstraße, Wassergymnastik des SV Wipperfürth, Infos Telefon 0 22 67/13 05.

Wipperfürth. 9 Uhr, Mühlenbergstadion, Ostlandstraße, Laufftreff LG Wipperfürth.

Lindlar. 19 Uhr, Parkstadion, Johannesweg, Laufftreff Lindlar, Telefon 0 22 66/74 15.

SENIOREN

Lindlar. 9.30 bis 12 Uhr und 14 bis 16.30 Uhr, Herz-Jesu-Krankenhaus, Hauptstraße 55, Zusammensein von Senioren und an Demenz Erkrankten, Annele-Meinerzhagen-Stiftung.

Mittwoch, 28. November

AUSSCHÜSSE

Wipperfürth. 17 Uhr, Rathaus, Marktplatz 1, Sitzung des Aus-

schusses für Stadtentwicklung und Umwelt.

Lindlar. 17.30 Uhr, Ratssaal Alte Schule, Eichenhofstraße 6, Sitzung des Betriebsausschusses Wasser/Abwasser.

VERSAMMLUNG

Thier. 19.30 Uhr, Sportplatz, außerordentliche Mitgliederversammlung des SV Thier.

FRÜHSTÜCK

Lindlar. 8.30 bis 11 Uhr, Frühstück im Café des Jubilate-Forums, Auf dem Korb 21.

KIRCHENGEMEINDEN

Lindlar. 14 Uhr, Severinushaus, Kirchplatz, Ausgabe der neuesten Quintett-Hefte an die Verteiler.

Lindlar. 15 Uhr, Severinushaus, Kirchplatz, KFD-Mitarbeiterinnenrunde.

Klaswipper. 14.30 Uhr, Gemeindehaus, Treff des Mütterkreises.

Klaswipper. 20.15 Uhr, Gemeindehaus, Treff des Flötenkreises.

Kupferberg. 15 Uhr, Gemeindezentrum, Treff der Frauenhilfe.

BERATUNG

Wipperfürth. 9.30 bis 10.30 Uhr, Sprechstunde in der psychologischen Beratungsstelle, Herbstmühle 3. Anmeldung: Telefon 0 22 67/82 93 95.

Wipperfürth. 9 bis 12.30 Uhr,

Untere Straße 7, Rentenberatung mit Dieter Slodnik. Termine: 0 22 67/41 29.

OFFENES ATELIER

Wipperfürth. 19.30 bis 21 Uhr, Kunstbahnhof, Kaiserstraße 3, offenes Atelier, Dozentin Claudia Grabe, Anmeldung: Telefon 0 22 67/64-420.

SPORT

Wipperfürth. 18 bis 18.45 Uhr, Turnhalle der Anne-Frank-Schule, Ostlandstraße, Sport für Kinder (8 bis 13 Jahre). 19 bis 19.45 Uhr, Schwimmen im WLS-Bad. Info: VSG Wipperfürth, 0 22 67/93 47.

Frielingsdorf. 20 Uhr, Turnhalle, Eibachstraße, Skigymnastik, Anmeldung: 0 22 66/57 51.

Wipperfürth. 18 bis 19 Uhr, Turnhalle St. Angela-Gymnasium, Rehasport, Infos: 0 22 67/13 05.

EHRENAMT

Wipperfürth. 18 bis 20 Uhr, Haus der Familie, Klosterplatz 2, Sprechstunde des Ehrenamtslotsen. Telefon 0 22 67/88 83 72.

OFFENE TREFFS

Wipperfürth. 17 bis 19 Uhr, Café Noh Bieneen Zentral, Hochstraße 40a, offener Treff für Menschen mit und ohne Behinderung.

Lindlar. 16.30 Uhr, KommCenter, Kamper Straße 13a, offener Treff für Menschen mit und ohne Behinderung.

KINDER-KULTUR



Hallo Kinder, ich bin's, Eure Zeitsungente Paula Print. Wenn Ihr gerne kreativ seid und malt, dann ist der Kurs „Bildende Kunst für Kinder“ etwas für Euch. Der Kurs findet immer montags von 16.30 bis 18 Uhr im Kunstbahnhof statt. Anmelden können Euch Eure Eltern unter der Telefonnummer 0 22 67/64-420.

HIER BLITZT ES

Überhöhte Geschwindigkeit ist Unfallursache Nummer eins. Die Polizei kontrolliert deshalb am heutigen Dienstag, 27. November, auf der **B 237 in Wipperfürth, zwischen Leiersmühle und Ohl.**

Bergische Landeszeitung

Unabhängige Zeitung für das Bergische Land
Lokalredaktion: Marktplatz 2, 51688 Wipperfürth; ☎ 0 22 67/6 57 00-0; Fax 0 22 67/40 63; Redakteure: Michael Lenzen (federführend), Dr. Stefan Corssen, Lutz Blumberg; Leitung Bergische Landeszeitung: Guido Wagner
www.rundschau-online.de
blz.wipperfuerth@kr-redaktion.de
Abonnenten-Service: ☎ 02 21/ 92 58 64-20, Fax 02 21/2 24 23 32
Anzeigen-Service: ☎ 02 21/ 92 58 64-10, Fax 02 21/2 24 24 91